



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutschland als Partnerland im EU-Forschungsrahmenprogramm

- Schlüsse aus der ZEW-Studie zur deutschen Beteiligung am 6. FRP -

Brüssel, 18. November 2009

MinR Klaus Michael Uckel

Leiter des Referats Forschungspolitik der EU/EUREKA

BMBF / Referat 213

FORSCHUNG

Ideen zünden!



EU-Forschungsrahmenprogramm

Das EU-Forschungsrahmenprogramm fördert Exzellenz!

- Projekte und Teilnehmer werden nach Exzellenzkriterium ausgewählt
- Förderung von Verbundprojekten der europa- / weltweit besten Forscher
- Große, exportorientierte Unternehmen sowie Unternehmen der Spitzentechnologie und der wissensintensiven Dienstleistungen nutzen eher das FRP als nationale Förderprogramme
- Motive der Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm:
 - Exzellente wissenschaftliche Ergebnisse in Arbeitsteilung
 - Wissenstransfer/Gegenseitiges Lernen
 - Aufbau exzellenter europäischer und internationaler Netzwerke
 - Zugang zu neuen Märkten
 - Förderung junger Wissenschaftler
 - Nicht „nur“ Forschungsförderung sondern Erreichung strategischer Ziele!



EU-Forschungsrahmenprogramm

Positive Wechselwirkung zwischen Exzellenz und Kohäsion

- Exzellenz fördert Kohäsion
 - Verbreitung von Exzellenz durch Kooperation, Netzwerkkontakte und Wissenstransfer
 - Leuchtturmfunktion exzellenter Forschung
 - Brain Circulation im Rahmen von Marie-Curie-Maßnahmen und ERC
 - Gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen
 - Wissensaustausch im Rahmen von ERA-Nets
 - Gemeinsame Entwicklung von Innovationsstrategien im Programm „Wissensregionen“
- Strukturfondsmittel fördern regionale Forschung und Entwicklung
 - In der Periode 2007-2013 werden EU-Strukturfondsmittel in Höhe von 86 Mrd. Euro (25% der SF-Mittel) eingesetzt z.B. für Forschungsinfrastrukturen, Cluster, Innovation, Training, Start-Ups. In Deutschland fließen 29% der SF-Mittel in entsprechende Maßnahmen.
 - Stärkung der Forschungsbasis für eine Beteiligung am FRP



6. EU-Forschungsrahmenprogramm

- Im 6. FRP förderte die EU 10 058 Projekte mit insgesamt 74 400 Teilnehmern aus Mitgliedstaaten, Assoziierten Staaten und Drittstaaten
- Institutionen aus 152 Ländern waren beteiligt
- Die Ausschreibungen waren im Durchschnitt 5-fach überzeichnet, nur 18% aller Projektanträge gelangten zur Förderung

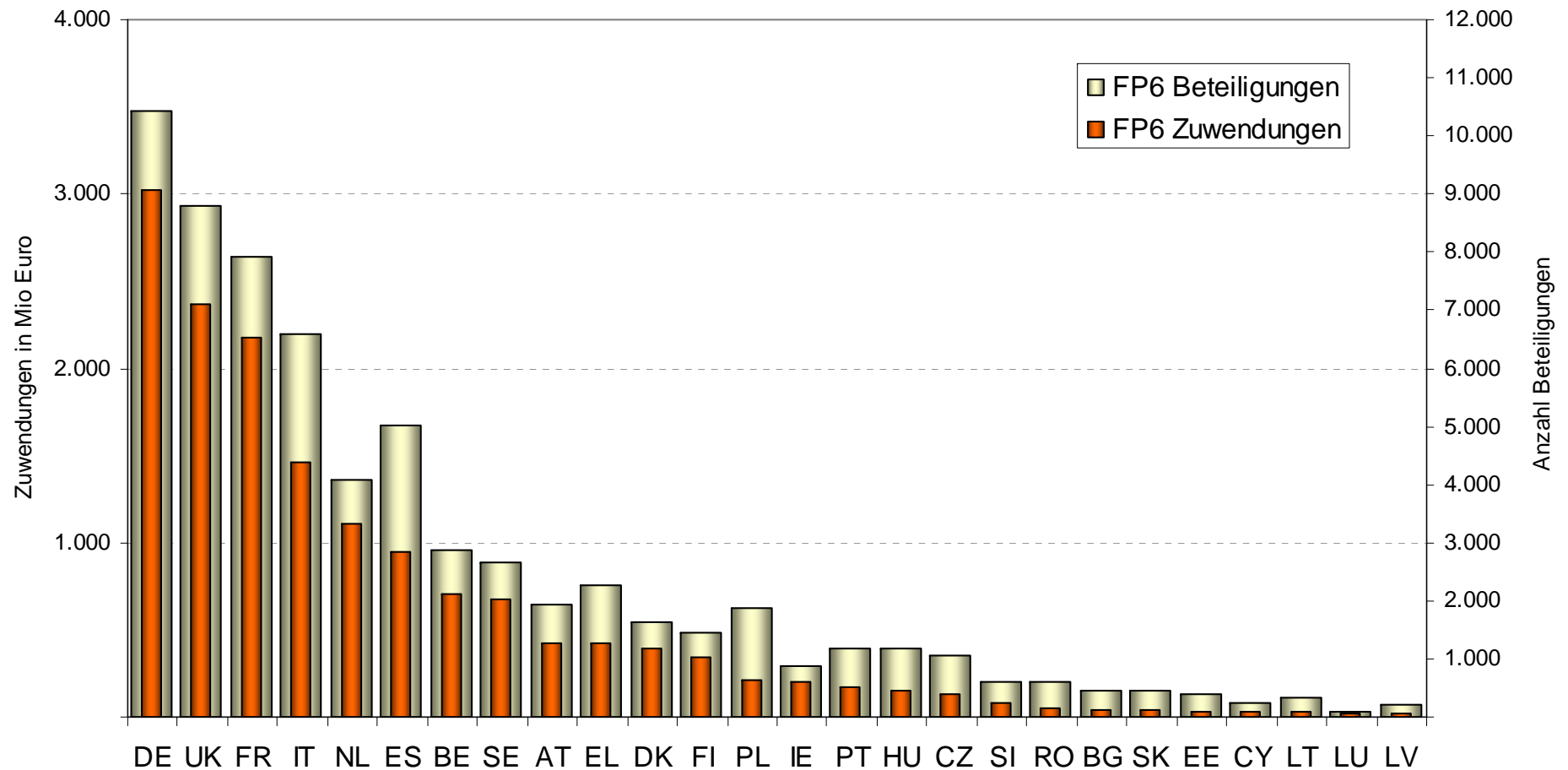


Beteiligung der Mitgliedstaaten am 6. FRP

- Deutsche Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten sind die häufigsten Partner in den Projekten des EU-Forschungsrahmenprogramms, gefolgt von Teilnehmern aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Italien

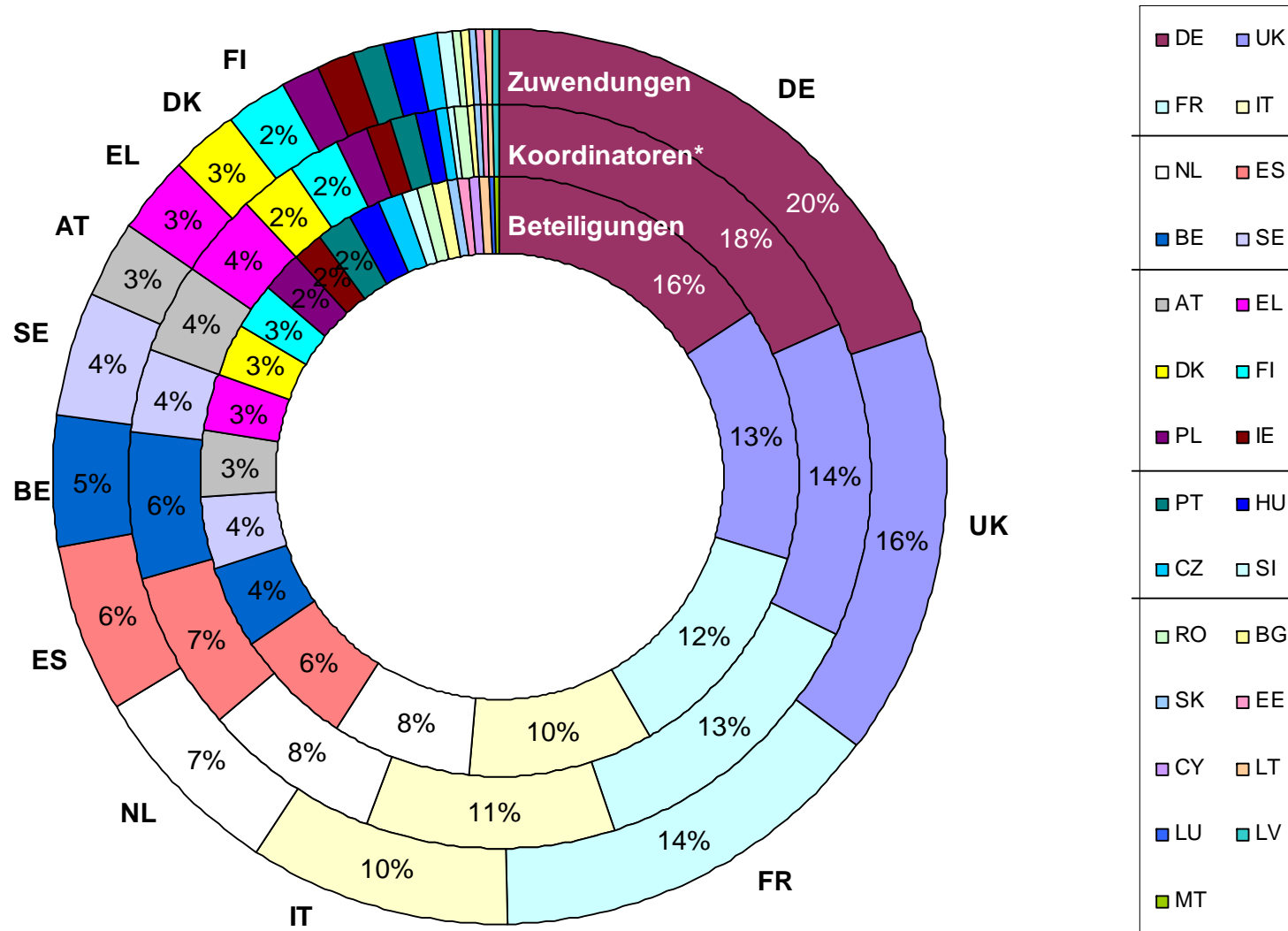


Beteiligung der Mitgliedstaaten am 6. FRP





Beteiligung der Mitgliedstaaten am 6. FRP



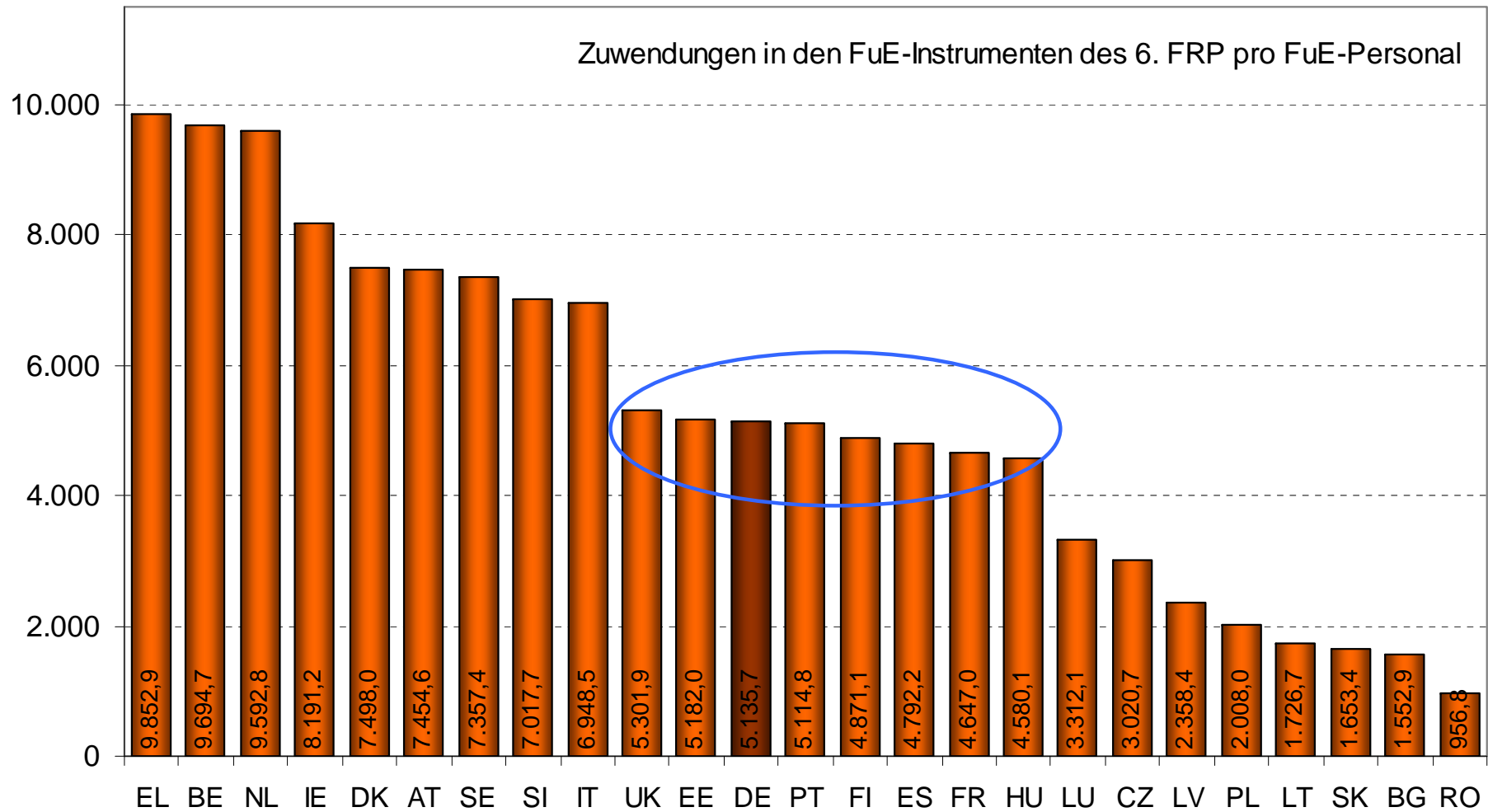


Beteiligung der Mitgliedstaaten im 6. FRP

- In Bezug auf das Forschungspotential (öffentliche Ausgaben für FuE, Wissenschaftliches Personal) ist die deutsche Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm vergleichbar mit der Beteiligung anderer großer Mitgliedstaaten – dem Vereinigten Königreich und Frankreich



Beteiligung vs Potential 6. FRP



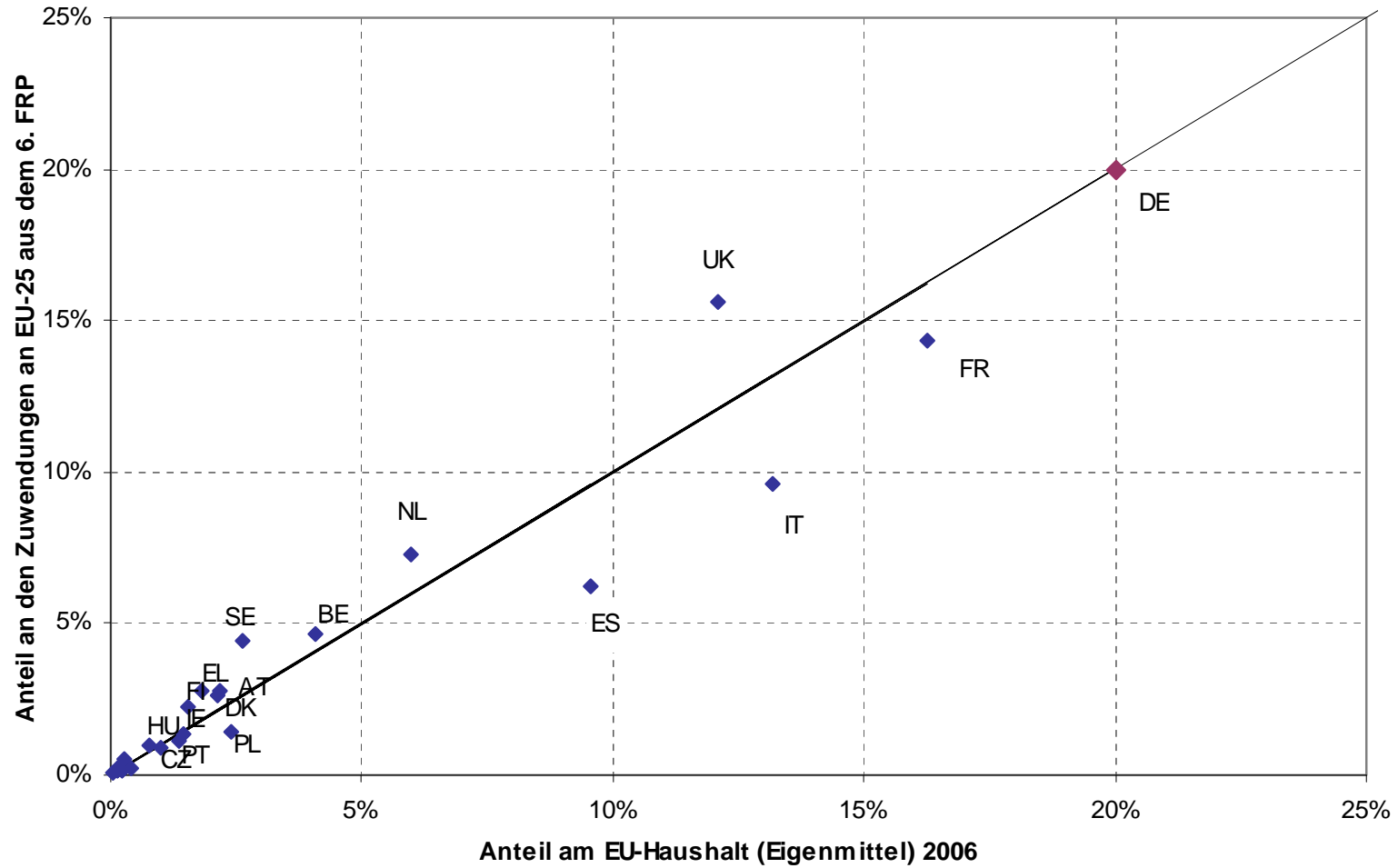


Beteiligung der Neuen Mitgliedstaaten

- Im Verhältnis zu ihrem EU-Haushaltsbeitrag profitieren die meisten Mitgliedstaaten vom Forschungsrahmenprogramm
- Die Neuen Mitgliedstaaten sind besser aufgestellt als bisher angenommen
- Die Vorteile einer Beteiligung liegen weniger in der finanziellen Förderung als in der europäischen Kooperation

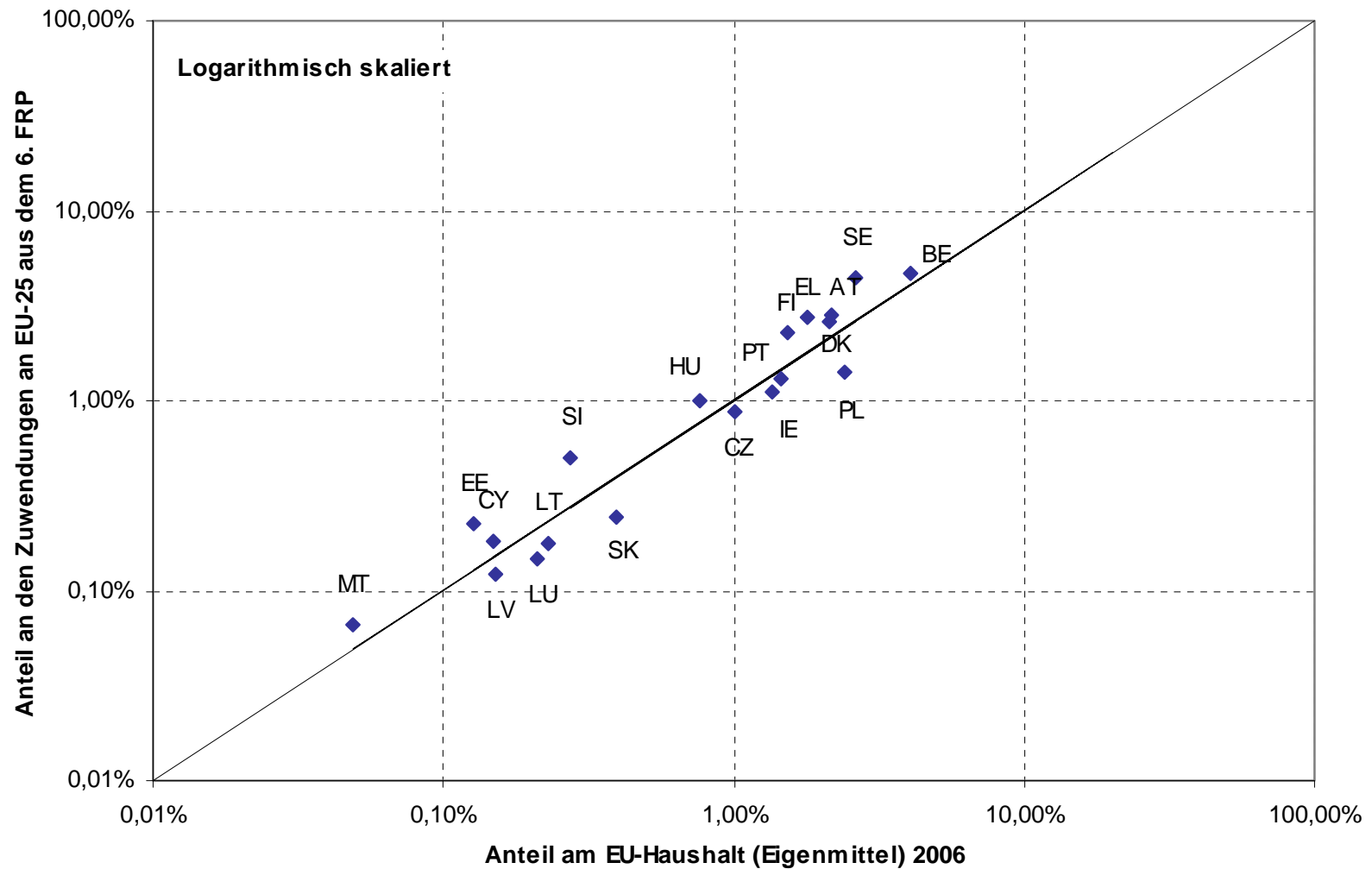


Beteiligung im 6. FRP





Beteiligung im 6. FRP





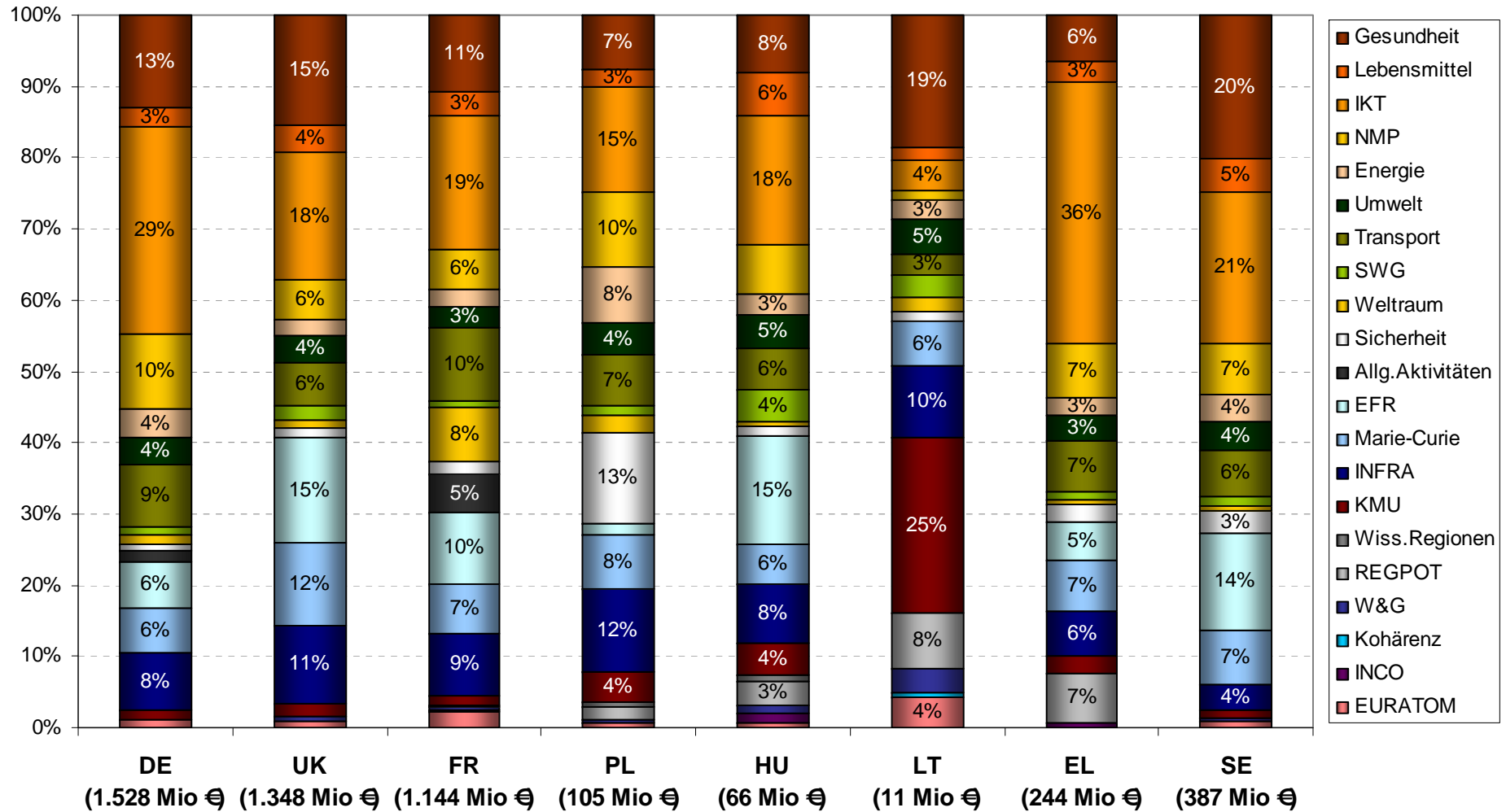
Deutsche Beteiligung am 7. FRP

- Schwerpunkt im Spezifischen Programm Zusammenarbeit:
 - IKT (29% der Zuwendungen), Gesundheit (13%), NMP (10%), Transport (9%)
- Starke Unternehmensbeteiligung:
 - Ein Drittel (33%) der deutschen Teilnehmer sind Unternehmen (Zuwendungsanteil 28%)
- KMU-Beteiligung:
 - 17% der deutschen Teilnehmer sind KMU, sie werben 12,4% der Zuwendungen an deutsche Partner ein
- Internationale Zusammenarbeit:
 - Deutsche Partner arbeiten mit Teilnehmern aus 117 Nationen zusammen



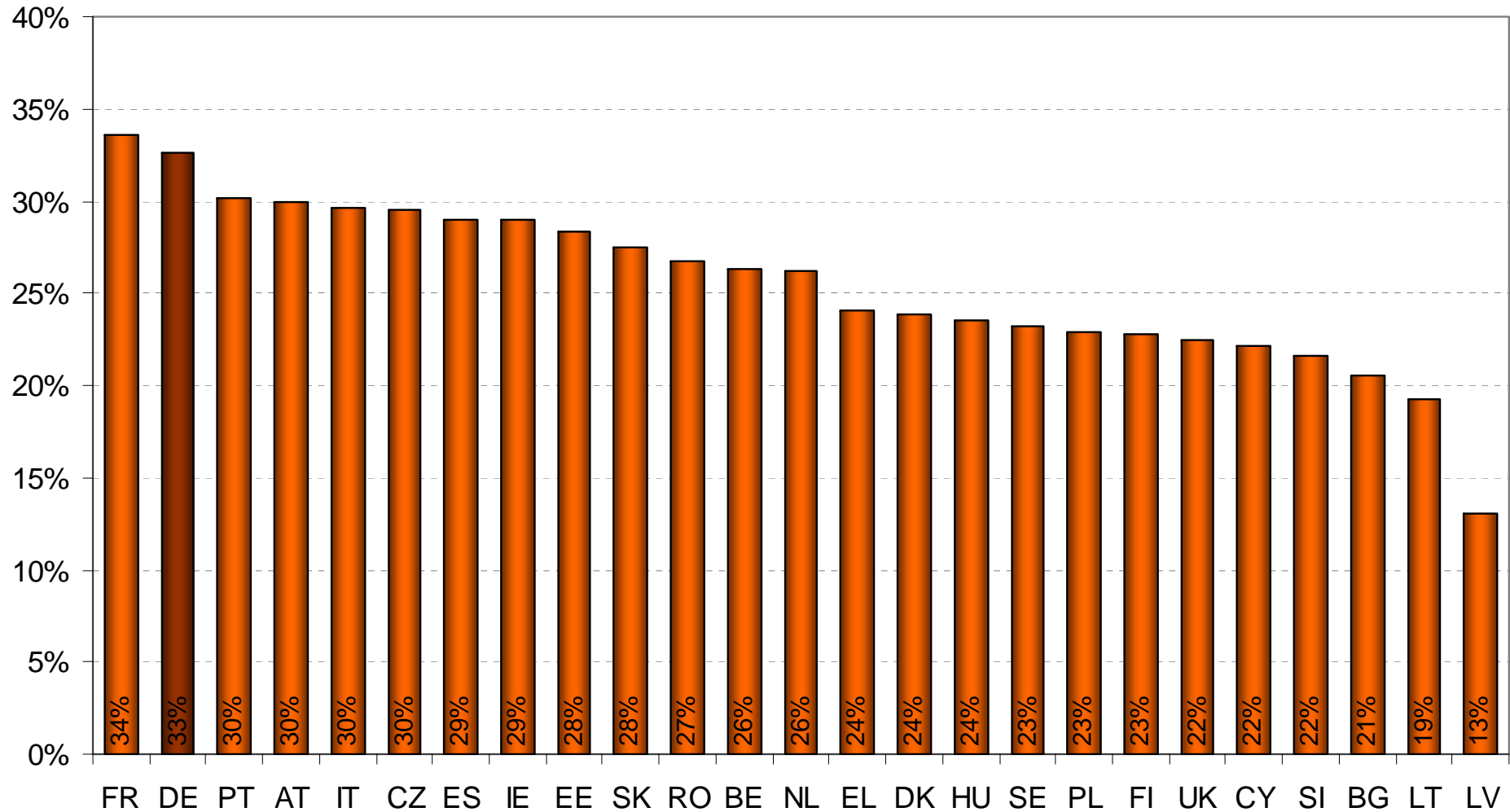
Thematische Spezialisierung der Mitgliedstaaten

7. FRP



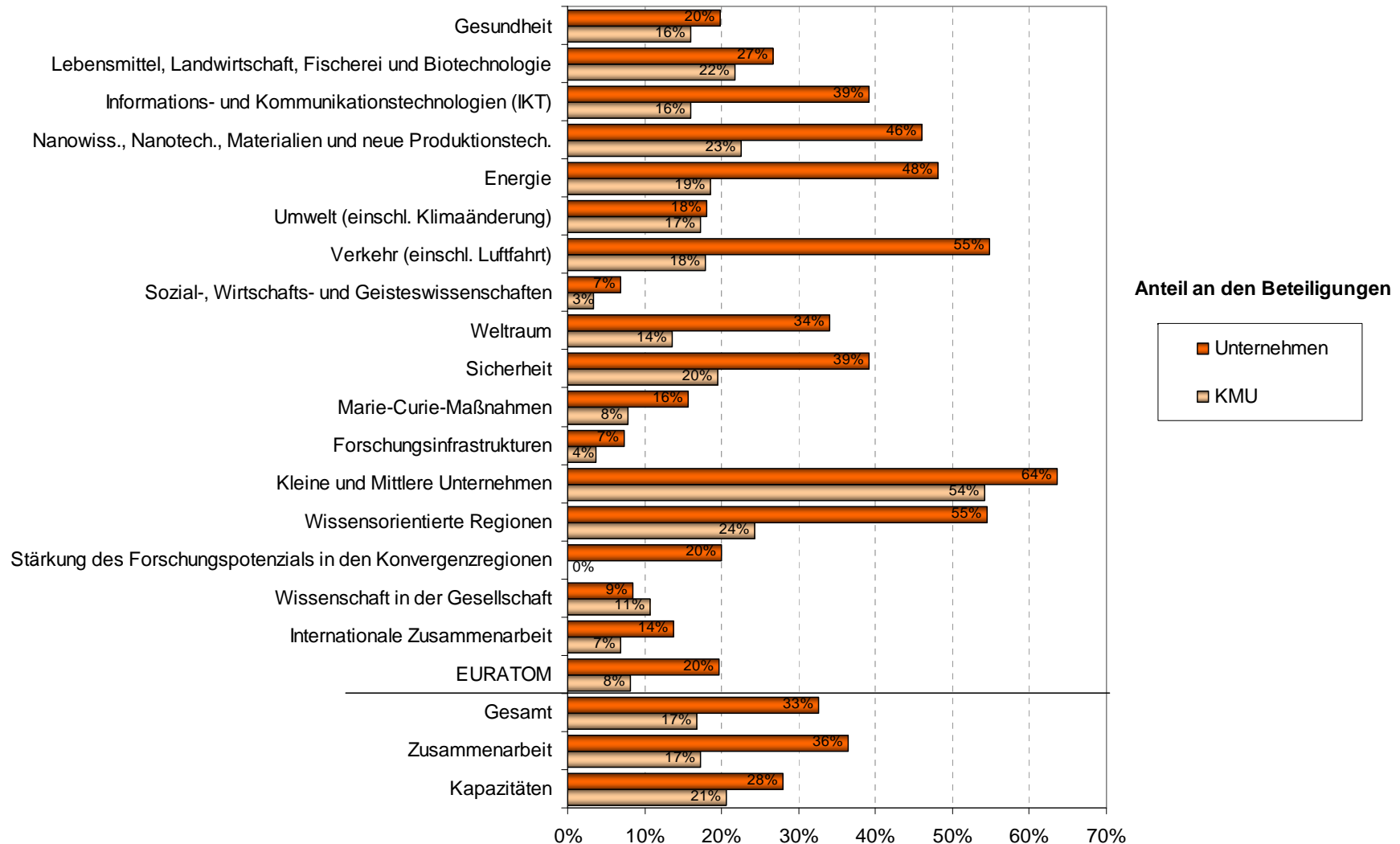


Unternehmensbeteiligung 7. FRP





Beteiligung deutscher Unternehmen und KMU 7. FRP



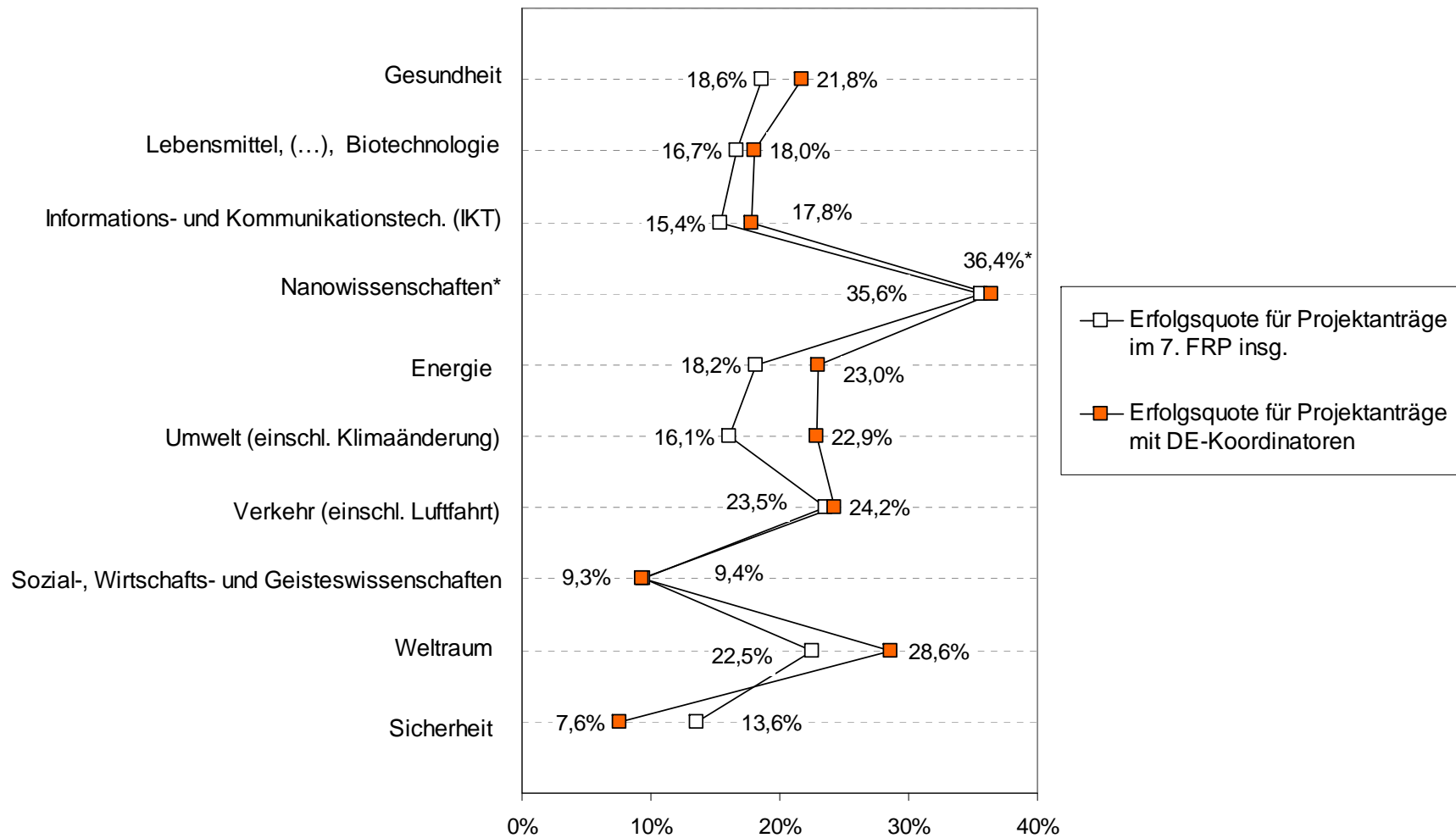


Erfolgsquoten der Anträge 7. FRP

- Projektanträge mit deutschen Koordinatoren sind in den Ausschreibungen des Forschungsrahmenprogramms überdurchschnittlich erfolgreich



Erfolgsquoten der Anträge, 7. FRP SP Zusammenarbeit





Kriterien für eine erfolgreiche Beteiligung im Forschungsrahmenprogramm

- Ein starkes nationales Forschungssystem ist eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Beteiligung am FRP – nationale Forschungsförderung hat somit eine wichtige Hebelwirkung
- Deutsche Strategien und Programme unterstützen eine erfolgreiche Teilnahme am Forschungsrahmenprogramm
 - High Tech Strategie
 - Exzellenzinitiative
 - Exzellenzcluster
 - ZIM - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand
 - Sechs Milliarden Euro Programm
 - Internationalisierungsstrategie
- Europäische Forschungsförderung konzentriert sich auf europäische Herausforderungen und unterstützt die transnationale Forschungszusammenarbeit



Zukünftige Herausforderungen (1)

■ Budgeterhöhung

- Verbesserung der Förderchancen für exzellente Projekte
- Zusätzliche Mittel für neue Initiativen
- Es werden zunehmend Budgetanteile für spezielle Vorhaben reserviert (z.B. GMES, Europäisches Konjunkturprogramm, Öffentlich-Private-Partnerschaften)

■ Innovation als Schwerpunkt

- Ganzheitlicher Ansatz unter Berücksichtigung aller Aspekte des Wissensdreiecks (Bildung-Forschung-Innovation) im Forschungsrahmenprogramm
- Schließen der Innovationslücke durch Konzentration auf Innovationsmaßnahmen
- Integration des Programms für Wettbewerb und Innovation (CIP) und des Europäische Technologieinstituts (EIT) in das FRP notwendig



Zukünftige Herausforderungen (2)

■ Vereinfachung der Verfahren (Simplification)

- Anwendung/Anerkennung der national üblichen Abrechnungsverfahren im FRP
- Klare und eindeutige Definition der Regularien, Verfahren und Prozesse und ihre einheitliche Auslegung
- Verbesserung der internen Abläufe und Tools in der KOM und zügigere Abwicklung der Vertragsverhandlungen

■ Effizienz erhöhen

- Kontinuität der Instrumente
- Defragmentierung durch Angleichung der Regularien für verschiedene Instrumente (z.B. Verbundprojekte, Technologieplattformen, ERA-Nets)
- Ausbau des Monitoringsystems, evidenzbasierte Evaluation



- BMBF:
www.bmbf.de
- Deutsches Portal zum FRP:
www.forschungsrahmenprogramm.de